

Einstellungen von Lehrkräften gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung und Inklusion

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2022 14:37

Zitat von Theatralica

(...)

Und andererseits:"Obwohl die gesellschaftliche Integration von Menschen mit geistiger Behinderung richtig sein mag, ist sie nicht durchführbar, solange sie nicht lernen, die Grenzen ihrer Beziehungen zum anderen Geschlecht zu akzeptieren."

Das Item hat mich schon ziemlich überrascht. Vielleicht weiß ich in der Tat noch zu wenig über Menschen mit geistiger Behinderung, aber in den bisherigen Unterrichtssituationen ist mir nicht aufgefallen, dass Probleme in der Kommunikation mit dem anderen Geschlecht bestehen.

Ich vermute, dass das Item auf Vorurteile abzielt über das Sexualleben/Beziehungsleben von Menschen mit Behinderung im Allgemeinen und Menschen mit geistiger Behinderung im Besonderen, die sehr häufig auch mit beinhalten, dass diese doch bitte "gefälligst" verstehen sollten, dass sie keine (sexuellen) Beziehungen führen könnten. Nachdem ich mehrere Jahre bei der Lebenshilfe ehrenamtlich Freizeitbegleitung bei schwerst Mehrfachbehinderten (alle mindestens mit leichter geistiger Behinderung) gemacht habe, bin ich derartigen Vorurteilen häufiger begegnet, wenn wir mit Erwachsenengruppen unterwegs waren und darunter wahlweise ein Pärchen war, bzw. auch einfach nur zwei Teilnehmer:innen rein freundschaftlich Händchen gehalten haben oder sich gegenseitig einen Kuss auf die Wange gegeben haben. Sexualassistenz bei behinderten Menschen ist auch etwas, was viele Menschen ohne Behinderung für falsch halten aus Gründen, die meines Erachtens zur Zielrichtung dieser Frage passen. Dass du das noch nicht einmal direkt so verstehst Theatralica sagt mir an der Stelle, dass du sehr wenig (keine?) derartigen Vorurteile über Menschen mit (geistiger) Behinderung hast, was meines Erachtens nur für dich spricht. 😊